

Salzkorn

Evangelische Kirchengemeinde
Flieden - Neuhof



Dezember 2019 - Februar 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

„Jetzt ist die Kirche bestimmt immer voll“ werde ich jetzt oft gefragt, wenn wir Besuchergruppen in unserer neugestalteten Kirche in

Flieden haben. Ich antworte dann immer mit einem herzhaften „Naja...“. „Nein, mal ernsthaft,“ heißt es dann oft weiter, „jetzt kommen bestimmt mehr Leute.“ „Ja“ sage ich dann zustimmend, verschweige dabei aber: in Neuhof.

Wie aus dem Nichts haben wir dort regelmäßig eine gut gefüllte Kirche. Letzten Sonntag: Fast hatten wir zu wenig für das Abendmahl gerichtet. Nur noch zwei Hostien waren übrig. Da hat der Ort anscheinend richtig Lust gewonnen, in die Kirche zu gehen. Hoffentlich ist das nicht nur ein Strohfeuer, denn die Mitwirkenden im Gottesdienst, Pfarrer, Küsterinnen, Orgelspieler, Assistentinnen macht es viel mehr Freude, für Viele ihren Dienst zu tun, als für leere Bänke. Und für die Gäste ist es so doch auch viel schöner.

Und Flieden? So einen richtig durchschlagenden Effekt in der Besucherstatistik zeigt die Renovierung und Neugestaltung noch nicht. Und wenn die Leute nur kommen, um aus dem Fenster zu gucken, dann wäre mir das

auch recht; sie sind ja wirklich schön, die Fenster (siehe Bericht auf Seite 8 und 9)

Aber nein, wir wollen keine Konkurrenz zweier Pfarrbezirke aufmachen. Vielmehr wollen wir doch die Gemeinde in ihren Teilen und Besonderheiten noch weiter zusammenwachsen lassen (dazu mehr auf den Seiten 6 und 7). Wir neiden uns nichts, freuen uns vielmehr alle über das Gelingen beim anderen. Paulus schreibt über die Gemeinde: „Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“ (1 Kor 12,26).

Und für Flieden lassen wir uns auch noch viel Neues einfallen. Noch im Advent starten wir dort wieder einen Gottesdienst für Kinder (mehr dazu auf Seite 7). Gottesdienste mit Kinderbetreuung gibt es sowieso schon. Im neuen Jahr (am 2. März) wollen wir einen Förderkreis zur weiteren Ausgestaltung dieses nun erst rechtbesonderen Ortes gründen. Weitere Ideen sind herzlich willkommen.

Aber jetzt ist ja erst mal Advents- und Weihnachtszeit. Da werden wir unsere Kirchen schon so vollkriegen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Herzlicher Pfarrer Holger Bül

Salzkorn

2. Korinther 12,9

„Lass dir an meiner Gnade genügen,
denn meine Kraft ist
in den Schwachen mächtig.“



**Mein Lieblings - Bibelwort:
von Anke Haendler-Kläsener**

Frühling und Sommer sind warm, voller bunter Pflanzen und Farbkleckse. Die Blumen im Garten duften stark und lieblich. Dann beginnt der Herbst. Draußen peitscht der Regen, und die Finger werden in der Kälte steif.

Bald muss ich morgens meine Autoscheibe kratzen. Eine Jahreszeit gibt es nicht ohne die andere.

Mein kleiner Enkel lacht laut und glucksend mit offenem Mund. Seine Stimme tönt fröhlich durchs Haus. Doch schon im nächsten Augenblick verzieht er sein Gesicht zum Weinen. Die Tränen stürzen aus den Augen. Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt. Beides liegt nah beieinander.

Ich sitze am Bett einer kranken Frau in meiner Tätigkeit als Krankenhauspflegerin. Sie hat gerade eine schlimme Diagnose erhalten. „Wie soll ich das durchstehen?“, fragt sie. „Woher die Kraft nehmen? Eben noch war ich sportlich und fit. Jetzt fühle ich mich ausgebrannt und matt.“

Viele Kinder und Jugendliche engagieren sich für ihre Zukunft. Sie versuchen, Plastik zu sparen, Flugreisen zu vermeiden, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Gleichzeitig habe ich vor unserer ehemaligen Synagoge

beim letzten Gottesdienst eine Polizeistreife gesehen. Ermutigendes und Beängstigendes so nah zusammen.

Das Leben ist nicht schwarz oder weiß, sondern es hat viele Farbnuancen. Niemand ist immer guter Dinge, sondern unterschiedlichste Stimmungen brechen auf. Auch Krankheit und Gesundheit wechseln sich ab. Ich erlebe das Leben als vielfältig, als unvollkommen, fragmentarisch. Das kann beunruhigen.

Deshalb bin ich dankbar dafür, dass ich in all dem von meinem Glauben getragen werde. Gott ist mit mir an den Schatten- genauso wie an den Sonnentagen.

In meinem Ordinationsspruch kommt das zum Ausdruck: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2 Korinther 12,9) Diese Zusage hat mich durch die letzten 25 Jahre getragen. Ich brauche nicht immer stark, fröhlich, gesund, sorglos zu sein. Gott ist meine Kraftquelle.

Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener war von 1995 bis 1998 und ist ab 1. Dezember 2019 Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Flieden-Neuhof

„Etwas Neues“

Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener stellt sich der Gemeinde vor

Liebe Leserinnen und Leser, ich liebe Advent. Die erwartungsvolle Stimmung. Das geheimnisvolle Basteln und Einkaufen. Den Duft der Weihnachtsplätzchen. Den Klang der Adventslieder. Das Warten auf das Kind in der Krippe.

Am 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Das ist jedes Jahr so: Die Kirche wartet auf die Geburt Jesu Christi, mit dem eine neue Zeitrechnung begonnen hat. Das hat alles umgewälzt. Deshalb fangen wir einen Monat vor dem weltlichen Jahreswechsel am 1. Januar schon jetzt etwas Neues an. In den Gottesdiensten beginnt eine neue Perikopenreihe, das heißt es stehen neue Bibeltexte im Vordergrund. Das ist jedes Jahr so.

Im diesem Jahr kommt dazu aber noch etwas anderes. Ich werde am 1. Advent 2019 als neue Pfarrerin von Flieden-Neuhof (1.) eingeführt. Pfarrerin Annika Wölfel ist im Sommer aus Neuhof weggegangen und hat eine neue Stelle in Marburg angetreten. Seitdem vertritt Pfarrer Holger Biehn mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher diese

Vakanz. Die Kreissynode hat beschlossen, die Pfarrstelle 1 in eine halbe Stelle umzuwandeln. Das war aufgrund der Zahlen von Gemeindegliedern und aufgrund der Finanzen unumgänglich. Wo also vor vielen Jahren einmal die Verteilung der Pfarrstellen so aussah: Pfarrstelle 1: 100 Prozent, Pfarrstelle 2: 50 Prozent, da ist es jetzt umgekehrt: Pfarrstelle 2: 100 Prozent, Pfarrstelle 1: 50 Prozent.

Damit wurde die Pfarrstelle für mich interessant. Ich bin nämlich mit einer halben Stelle als Krankenhauspfarrerin im Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda tätig und möchte das auch in Zukunft bleiben. Es ist eine wunderbare Arbeit. Im vergangenen Jahr hatte ich eine Elternzeitvertretung an der Christuskirche Fulda übernommen und dabei gemerkt: Doch, das geht mit zwei halben Stellen. Deshalb habe ich mich auf die

Stelle Flieden-Neuhof 1. beworben und bin zu meiner großen Freude vom Kirchenvorstand gewählt worden. Am 1. Advent beginnt nun also für mich etwas ganz Neues mit Ihnen hier in Flieden, Neuhof, Rommerz, Kalbach. Deshalb möchte ich mich gern im Salzkorn vorstellen und Ihnen ein bisschen von Ihrer neuen Pfarrerin erzählen. Ich bin 56 Jahre alt und feiere demnächst mein silbernes Ordinationsjubi-



läum. Mein Theologiestudium hat mich nach Marburg, Jerusalem und München geführt. Nach meinem Vikariat in Bad Soden-Salmünster hatte ich von 1995 bis 1998 hier in Flieden-Neuhof meine allererste Pfarrstelle, damals gemeinsam mit Pfarrer Manfred Knieper. Wir haben in Flieden ein eigenes Haus erworben, denn es gab kein Pfarrhaus. In diesem Haus sind meine vier Kinder Philipp, Lucas, Lea Marie und Simon aufgewachsen. Weil ich seit vielen Jahren alleinerziehend bin, war das ein guter Ort zu leben. Deshalb sind wir hier geblieben, und ich habe immer mal die Pfarrstelle gewechselt. Zehn Jahre lang war ich Hochschulpfarrerin in der Evangelischen Studierenden Gemeinde Fulda. Seit 2016 arbeite ich als Klinikseelsorgerin am Herz-Jesu-Krankenhaus in Fulda. Und auch in Zukunft werde ich hier wohnen bleiben und nicht ins Neuhofer Pfarrhaus umziehen.

Mittlerweile sind meine Kinder erwachsen und fast alle aus dem Haus. (Ich bin sogar schon einmal Oma...) Damit sind wieder neue Zeit und neue Energie frei geworden.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, Gespräche zu führen über Gott und die Welt, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern, Sie an wichtigen Punkten des Lebens wie Taufe, Trauung und Beerdigung zu begleiten und unseren christlichen Glauben gemeinsam zu leben. Ein neuer Anfang.

Doch auch für Sie als Gemeinde wird etwas neu beginnen. Damit meine halbe Stelle wirklich eine halbe Stelle sein kann, werden Pfarrer Holger

Biehn und ich die Kirchengemeinde nicht wie bisher in zwei Pfarrbezirke einteilen. Stattdessen werden wir eine Aufteilung nach Aufgabenbereichen vornehmen. Wie genau das aussehen wird, werden wir natürlich mit Kirchenvorstand und Dekan besprechen. Für Sie bedeutet das konkret, dass es nicht mehr eine Pfarrerin für Neuhof und einen Pfarrer für Flieden geben wird, sondern zwei (bzw. anderthalb) Pfarrer*innen für Sie alle. Etwas Neues.

Manchen tut das weh. Liebgewonnenes ändert sich und geht vielleicht zum Teil auch verloren. Das lässt sich aufgrund der nackten Zahlen nicht ändern. Aber ich denke, es liegt auch eine große Chance darin. Wir können überlegen, was ist uns wirklich wichtig, woran wollen wir festhalten, welches Gesicht wollen wir unserer Gemeinde geben.

Und ich bin gewiss, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet. So wie er mit seinem Stern über dem Stall von Bethlehem geleuchtet hat.

Ich wünsche mir, dass wir uns gemeinsam auf diesen Weg des Neubeginns begeben können. Neugierig. Voller Vertrauen auf unseren Gott. Ich jedenfalls bin gespannt darauf und freue mich. Gerade jetzt im Advent.

Gott gebe uns seinen Segen.

**Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener mit anschließendem „schnellen Weihnachtmarkt zur Begrüßung“
Erster Advent, 1.12.2019
Kirche und Kirchhof Neuhof**

Wer ist denn jetzt unser Pfarrer?

Neuorganisation der Pfarrämter in unserer Kirchengemeinde

Anke Haendler-Kläsener hat es bei ihrer Vorstellung ja schon erklärt. Hier will ich noch mal gesondert verdeutlichen, wie die Struktur der Gemeinde in Zukunft aussehen kann.

Welcher Pfarrer ist jetzt eigentlich für wen zuständig? Das ist ja nun nicht mehr so einfach. Früher galt ja immer: der Pfarrer ist für die zuständig, die bei ihm im Ort wohnen. Obwohl, stimmt ja auch nicht. Unsere Kalbacher Gemeindeglieder hatten auch noch nie einen Pfarrer am Ort wohnen und hatten trotzdem ihren Pfarrer. Nun wohnt auch in Neuhof keine Pfarrerin mehr.

Etwas anderes kommt noch dazu: Es sind nicht mehr zwei volle Pfarrstellen, sondern nur noch eine ganze und eine Halbe. So muss sich die Struktur der Gemeindeglieder zwangsläufig verändern.

Die Einteilung in Pfarrbezirke, wie sie seit 2002 galt, funktioniert nun nicht mehr (und seien wir mal ehrlich: auch nach 17 Jahren war es für manche Rommerzer und Hauswurzer noch ungeeignet, pfarramtlich Flieden zugeordnet zu sein). Unter den geänderten Voraussetzungen wieder Bezirke

einzuteilen würde zu der absurden Situation führen, dass nicht nur bspw. Tiefengruben und Zillbach pfarramtlich nach Flieden gehören, sondern auch noch einzelne Straßen aus Neuhof. Da würde doch keiner mehr durchblicken.

Also liegt die Entscheidung nahe, gar nicht mehr in Pfarrbezirken zu denken. Es gibt eine Pfarrerin und einen Pfarrer in der ganzen Gemeinde (und Pfarrerin Siemon aus Kalbach hilft auch noch mit), die sind für die ganze Gemeinde da. Der eine kümmert sich um das eine Aufgabengebiet, die andere um das andere.

Was heißt das nun konkret? Beispielsweise gibt es seit Pfingsten schon eine gemeinsame Konfirmandengruppe, die sich an wechselnden Orten trifft. Auch bei den anderen



Gruppen und Kreisen in den ehemaligen Pfarrbezirken wollen wir die Zusammenarbeit verstärken.

Wenn Sie was von Pfarrers wollen, können Sie anrufen, bei wem Sie wollen. Dass nun in beiden Fällen in Flieden das Telefon klingelt, merken Sie nicht mal an der Vorwahl. Und das Pfarrbüro in Neuhof gibt es ja auch noch, da wird auch regelmäßig ein Pfarrer vor Ort sein. Sie können ihre beiden Pfarrer weiter auch in Neuhof beim Frisör, beim Einkaufen, auf Festen oder an der Tankstelle zufällig treffen.

Allerdings kann man jetzt nicht mehr so einfach sagen: Ich hätte gern diesen Pfarrer an diesem Tag an diesem Ort.

Natürlich: Am schönsten und am einfachsten wäre es gewesen, wenn alles so geblieben wäre, wie es war. Aber Zeiten und Umstände ändern sich. Pfarrer, Kirchenleitung und Kirchenvorstand meinen, dass diese Struktur nun das beste Arbeiten der Pfarrer für die Gemeinde ermöglicht. Aber wenn sich in einigen Monaten zeigt, dass das so alles nicht funktioniert, dann

müssen wir uns halt was anderes überlegen.

Wir hoffen, dass es gelingt – Gott schicke uns genug Menschen guten Willens, damit es nicht heißt: Wir haben jetzt keinen Pfarrer mehr. Vielmehr soll jetzt jeder sagen können: Ich habe jetzt zwei Pfarrer! [HB]



Wer im Dunkel lebt und
wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den
Herrn und verlasse sich
auf seinen Gott.

Jesaja 50,10

Monatsspruch Dezember 2019

Impressum: „Salzkorn“ ist der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Flieden-Neuhof

Bilder und Grafiken: Gemeindebrief G, medio.tv, privat.

Redaktion: Pfarrer Holger Biehn [HB], Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener [AHK], Siglinda Schäfer (Listen)

„Salzkorn“ erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt.

Druck: Druckerei Vogel, Neuhof - Auflage: 2100

„Wunder muss man geschehen lassen“

Einweihung in Flieden am 22. September



Gottesdienst zur Einweihung

Und über dem ganzen Fest lag eine wundervolle Versöhnungsstimmung. Wo etwas nicht geklappt hat (man macht ja solche Feste auch nicht alle Tage) war man nachsichtig miteinander. Und wo etwas gelungen war, sparte man nicht mit Lob. Einhellig würdigten die Besucher die gelungene Neugestaltung und die

Es war wirklich ein wunderbarer Tag. Der Himmel war blau, die Sonne hat die neuen Fenster strahlen lassen. Drei Gottesdienste an einem Tag und bei allen dreien war die Kirche bis auf den letzten Stehplatz belegt. Der Festplatz war andauernd gefüllt. 35 von 36 Kuchen waren verkauft. Mittendrin eine dreizehnköpfige Reisegruppe aus den vereinigten Staaten um den Künstler Barney Zeitz und die große Unterstützerin Marie Ariel herum, die gleich Familie und Freunde mitgebracht haben. Sie haben das beschauliche Flieden zum Startpunkt ihrer Europareise gemacht und sie waren sehr beeindruckt, wie herzlich sie die fremden deutschen Christen hier aufgenommen haben.

Strahlkraft der Fenster.

Aber es war auch ein nachdenkliches Fest. Natürlich kann man die Terrorgeschichte der ehemaligen Synagoge auch an Festtagen nicht ausblenden. Der Bischof hat in seiner Predigt sehr entschiedene Worte gefunden: „Die Shoa ist Teil unserer deutschen Geschichte. Und wer das leugnet, hat



Bischof Dr. Hein und Künstler Barney Zeitz

[Kirchenrenovierung Flieden]



MdB Michael Brand, MdL
Markus Hofmann, Barney Zeitz

nicht nur nichts begriffen, nein – viel schlimmer: „Die Geschichte, die wir vergessen wollen, wiederholt sich!“ Das kann und darf nicht sein!“ Raimund Henkel machte in seinem Vortrag über das jüdische Leben Fliedens deutlich, welchen kulturellen Reichtum sich die christlichen Deut-

schen mit ihrer Vertreibung der Juden selbst genommen haben. Aber über dem ganzen Fest lag eine wundervolle versöhnliche Stimmung.

Das ist es, was die Kirche mit ihrer christlich-jüdischen Gestaltung darstellen will. Noch einmal ein Stück aus der Predigt des Bischofs. „Hier wird die Vergangenheit nicht geleugnet. Die Narben sind da. Aber es ist Vertrauen entstanden – über Grenzen, Gräben und große Entfernungen hinweg.



Bgm. Christian Henkel



„Schalom“-Fenster im Altarraum

Die Evangelische Kirche in Flieden strahlt deshalb weit über den Ort hinaus: Sie ist ein Zeichen dafür, dass nach Jahrhunderten des Leids Versöhnung möglich ist. In den Fenstern im Altarraum endet der Segen, der uns als Juden und Christen verbindet, in den Worten „Frieden“ und „Schalom“. Das ist unser gemeinsames Ziel. In Gottes Reich, in seinem Schalom sind wir alle verbunden.“ [HB]

Dezember 2019	Flieden		Neuhof		Rommerz
01.12. 1. Advent	10.00		14.00 Neuhof Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Anke Haendler-Klāsener mit anschl. Begrüßungs-Weihnachtsmarkt auf dem Kirchhof		
Mittwoch, 04.12.	15.00 Seniorenkreis Adventsfeier		14.00 Ökum. Strickkreis		
08.12. 2. Advent	11.15 Gottesdienst mit Kleinen und Großen		10.00		
Mittwoch, 11.12.	9.30 Bibl. Frühstücken				
Donnerstag, 12.12.			8.30 St. Michael Adventsgottesdienst Schloss-Schule		
16.12. 3. Advent	8.45		10.00		11.15
Mittwoch, 18.12.			15.00 Seniorenkreis Adventsfeier 16.00 Mutter Teresa (mit Krippenspiel)		
Freitag, 20.12.	08.10 St. Goar Adventsgottesdienst Fliedetalschule				
22.12. 4. Advent	10.00 mit anschließendem Baumschmücken		18.00 mit anschließendem Baumschmücken		
24.12. Heilig Abend	15.30 Kinder- christvesper 18.30 Christvesper im Lichterschein		16.00 Kinder- Christvesper 18.00 Christvesper 23.00 Christmette		17.00 Christvesper
25.12. 1. Weihnacht	10.00		10.00		
26.12. 2. Weihnacht			10.00 10.30 Mutter Teresa		11.15 
29.12. 1. n. Christfest					10.00 Rommerz Kirchspielgottesdienst mit Weihnachtsliedersingen
31.12. Altjahresabend					17.00 Neuhof Kirchspielgottesdienst zum Jahresschluss

Januar 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
1.1. Neujahr	15.00 Flieden Kirchspielgottesdienst zu Neujahr		
5.1. Epiphantias	8.45	10.00	11.15
12.1. 1. n. Epiph	11.15	10.00	
Mittwoch, 15.1.		14.00 Ökum. Strickkreis 16.00 Mutter Teresa	
19.1. 2. n. Epiph.	8.45 	10.00  	11.15 
Mittwoch, 22.1.	9.30 Biblisch Frühstücken		
26.1. 3. n. Epiph	10.00	18.00 Gottesdienst im Kerzenschein	
Montag, 27.1.	17.30 DGH Struth: ök. Bibel-Teilen		
Mittwoch, 29.01.		14.00 Ökum. Strickkreis	



Monatsspruch Januar 2020

1. Korinther 19,1

Februar 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
2.2. letz. n. Epiph.	11.15 Gottesdienst mit Kleinen und Großen 	10.00	11.15
Mittwoch, 5.2.	15.00 Seniorenkreis		
9.2. Septuagesimä	11.15	10.00	
Mittwoch, 12.2.		14.00 Ökum. Strickkreis	
15.2. Sexagesimae	8.45 	10.00  	11.15
Mittwoch, 19.2.	9.30 Biblisch Frühstücken	16.00 Mutter Teresa	
23.2. Estomihi	10.00 Neuhof Kirchspielgottesdienst		
Montag, 24.2.	17.30 DGH Struth: ök. Bibel-Teilen		
Mittwoch, 26.02.		14.00 Ökum. Strickkreis	
01.03. Invokavit	11.15 Gottesdienst mit Kleinen und Großen 	10.00	11.15



mit Abendmahl



Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Taufe



Ihr seid teuer
erkauft,
werdet nicht
der Menschen
Knechte.

1. Kor 7,23

Monatsspruch Februar 2020

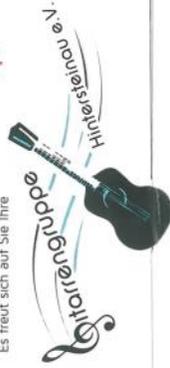
WEIHNACHTS KONZERT

Mit traditionellen und
modernen Weihnachtsliedern

EINTRITT FREI!

WANN: 2. Advent - 17:00 Uhr
WO: evang. Kirche Flieden

Es freut sich auf Sie Ihre



Kränze

Du hast es satt deine Advents- und Türkränze zu kaufen? Dann komm am **Samstag den 30.11.19 um 10:00 Uhr** ins Gemeindehaus der evg. Kirche in Neuhof! Ich zeige dir, wie du deine Kränze ganz einfach selber wickeln und gestalten kannst.

Mitbringen solltest du:

- Strobrohling
- Schere
- Drahtschere
- Wickeldraht
- etwas Grün: (Nordmannzweige, Nobilis, verschiedene Thujaen... andere Tannenarten nadeln schnell)
- Kerzen
- Dekoration



Gegen einen kleinen Beitrag kann auch ich dir mit Material aushelfen.

Voranmeldung ist bis zum **27.11.2019** bei Frau Weidner unter der Telefonnummer **01725365184**.

Ich freue mich auf einen schönen Vormittag!

Ist das die Weihnachtsbotschaft?

Eine Weihnachtsgeschichte von Ingrid Bernotat

Trübsinnig sitzt Martin in seinem Wohnzimmer. Es ist der vierte Advent. Wieder so ein langweiliger Sonntag.

Da beschließt Martin auf den Weihnachtsmarkt zu gehen, um sich abzulenken. Von weitem sieht er schon die geschmückten Straßen, überall Glitzer und Glimmer. Die Weihnachtspyramide überragt alle Buden und Stände. Hastig eilen Menschen an ihm vorbei, auf der Suche nach den letzten Geschenken oder dem nächsten Glühweinstand. Wieder nur der alte Weihnachtsrummel: Konsum, Konsum, kaufen, kaufen. Ich hätte daheim bleiben sollen, denkt Martin.

Da begegnet ihm sein Nachbar, der auf der gleichen Etage wohnt.

„He, Martin! Einen schönen Tag noch!“, ruft dieser.

„Was soll denn das?“, denkt Martin. „Zwei Jahre schon spricht der kein Wort mit mir. Bestimmt hat er heute zu viel Glühwein getrunken“.

Der Leierkastenmann steht auch wieder an seinem alten Platz vor dem Kaufhaus und dudelt Weihnachtslieder. Aber heute hat sich eine kleine Gruppe älterer Menschen aus dem Seniorenstift um ihn geschart. Mit strahlenden Gesichtern singen sie die Lieder mit. Sie kennen alle Texte auswendig. Einige Personen bleiben stehen, hören eine Weile zu, werfen eine Münze in die aufgestellte Blechdose und setzen ihren Weg mit lächelndem Gesicht fort.

Um den Glühweinstand hat sich wie immer eine Menschentraube gebildet. Ein Rollstuhlfahrer bemüht sich, einen Weg zu finden.

Da sieht Martin Franz, den stadtbekannten Rüpel, der im-

mer nur beleidigende Reden führt, auf den behinderten Mann zugehen. Er schiebt den Rollstuhl und bahnt sich lautstark einen Weg durch die Menschenmenge. Hinten am Lebkuchenstand wird es ruhig. „Nun kannst du wieder alleine weiter“, sagt Franz und verschwindet schnell.

„Was ist heute nur los?“, überlegt Martin, „die Menschen reagieren nicht wie gewöhnlich“

Da fällt ihm sein Opa ein. Schon lange wäre ein Besuch fällig, aber Martin deprimiert die Atmosphäre im Altenheim. Doch heute ist alles anders. Er spürt es tief in seinem Innern. Seine schlechte Laune ist plötzlich verflogen. Martin macht sich auf den Weg zu seinem Opa.

Es wird ein angenehmer Nachmittag. Sie führen lange Gespräche über alte Zeiten, lachen und sind fröhlich. „Danke Martin, du bist ein Engel“, sagt sein Opa zum Abschied und ein Strahlen breitet sich über sein Gesicht aus.

„Ich ein Engel?“, grübelt Martin, „das gibt es doch gar nicht“.

Inzwischen ist es dunkel geworden und er macht sich auf den Heimweg. Im Flur begegnet ihm Frau Meyer. Sie wohnt über ihm und bemüht sich, eine volle Wasserkiste die Treppen hinauf zu tragen.

„Warten sie mal Frau Meyer, das mache ich“, sagt Martin. Er schleppt die Kiste bis in den vierten Stock und stellt sie vor die Wohnungstür.

„Danke Martin“, sagt Frau Meyer lächelnd, „du bist ein Engel“.

Ein Engel? Schon wieder dieses Wort. Kann ich ein Engel sein?

Ist das die WEIHNACHTSBOTSCHAFT ?

Gottesdienst mit Kindern – jetzt auch wieder in Flieden



Hallo liebe Kinder!

Es ist wieder soweit! Es gibt wieder einen Kindergottesdienst in Flieden, besser gesagt soll es ein Gottesdienst mit Kindern und ihren Eltern werden. Normalerweise ist es ja so, dass ihr mit euren Eltern in die Kirche geht. Wir wollen den Spieß umdrehen! Das heißt also: Ihr geht in die Kirche und dürft eure Eltern mitnehmen. Dort werden wir gemeinsam Lieder singen, beten, Geschichten hören und erleben – eben einen Gottesdienst feiern. Aber nicht nur das erwartet euch. Meistens basteln oder spielen wir auch noch was, sodass ihr eine Erinnerung an den Gottesdienst mit nach Hause nehmen könnt.



Karla beim Sommerzelten



Victoria am Meer

Wir? Wer sind denn „wir“? Das neue Team für den Gottesdienst mit Kindern und ihren Eltern besteht aus Karla Heil und mir, Victoria Maxand. Bei unserer Arbeit unterstützt werden wir von unserem Pfarrer Holger Biehn. Wir freuen uns auf die neue Aufgabe und darauf, euch alle 4 Wochen (meist am ersten Sonntag im Monat) in der Kirche zu sehen!

**Gottesdienst mit Kindern
und Erwachsenen
8. Dezember 2019
11.15 Uhr, Flieden
„Wir warten auf Jesus,
unser Licht in der Dunkelheit“**

Adressen

Pfarramt Flieden-Neuhof 2

Pfarrer Holger Biehn

Gerhard-Benzing-Straße 6,
36103 Flieden

Tel: 06655 / 749353

WhatsApp: +49 160-99423592

pfarramt2.flieden-neuhof@ekkw.de

Küsterin Rommerz

Ute Grosser

Forststraße 1, Rommerz

Tel: 06655 / 4897

Küsterin Neuhof

Manuela Weidner

August-Rosterg-Straße 26, Neuhof

Tel: 06655 / 749426

glh-manuela.weidner@web.de

Küsterin Flieden

Julia Regenbrecht

Am Berg 6, Neuhof-Dorfborn

Tel: 06655 / 7400045

juli.regenbrecht@gmail.com

Pfarramt Flieden-Neuhof 1

PfarrerIn Anke Haendler-Kläsener

Heinrichstraße 3,
36103 Flieden

Tel: 06655 / 741 58

Anke.Haendler-Klaesener@ekkw.de

Pfarrbüro Neuhof

Siglinde Schäfer

Albert-Schweitzer-Straße 5, Neuhof

Tel: 06655-2702

Öffnungszeiten:

Montag & Mittwoch, 9-12 Uhr

Dienstag & Donnerstag, 15-18 Uhr

Kirchenvorstand

stellv. Vors. Christine Benkner

Auf der Spitze 1, Neuhof

Tel: 06655 /72498

christine.benkner@t-online.de

Konto: Ev. Kirche Flieden-Neuhof

BIC: HELADEF1FDS

IBAN: DE92 5305 0180 0007 0013 70

Homepage: www.ekfn.de

ZITAT

LUKAS 2,7

„...denn sie hatten
sonst keinen Raum
in der Herberge“

Alle Welt ist wegen einer Volkszählung unterwegs. So bringt Maria ihren Sohn Jesus unter armseligen, bescheidenen Umständen zur Welt, legt ihn in eine Krippe. Das lässt schon ahnen, auf wessen Seite er einmal stehen wird.

Eduard Kopp, Theologe

REGELMÄßIGE GRUPPEN UND KREISE

Gruppen für Kinder

Schwangerencafé & Krabbelgruppe	Flieden	Dienstags, 9.30 - 11.30 Ansprechp.: Ramona Niederschuh, 0171-4897559
Jungschar	Flieden	Donnerstags, 16.00 - 18.00 Ansprechpartnerin: Karla Heil, Tel: 749198
Kindergottesdienst	Flieden	1. Sonntag im Monat, 11.15 - 12.30 Ansprechp. Victoria Maxand, Tel: 917714
Kindergottesdienst	Neuhof	3. So. parallel zum ErwachsenenGD Ansprechp.: Pia und Heike Reuß, Tel: 71870
Jungschar	Neuhof	Freitags, 16.00 - 17.30 Ansprechpartnerin: Konny Klüh, Tel: 5364

Gruppen für Erwachsene

Seniorenkreis	Flieden	erster Mittwoch im Monat, 15.00 - 17.00 Ansprechpartner: Pfarrer Holger Biehn
Ökumenischer Strickkreis	Neuhof	Mittwochs (14tägig), 14.00 - 16.00 Informationen: Frau Schulz, Tel: 73392
Biblisch Frühstücken	Flieden	zweiter Mittwoch im Monat, 9.30 - 11.00 Ansprechpartnerin: Lottemarie Salfer, Tel: 3257
Ökumenisches Bibelteilen	Flieden	Letzter Montag im Monat, 17.30 - 18.30 Ansprechpartner: Winfried Möller, Tel: 5499

Gruppen für Musiker

Posaunenchor	Rommerz	Mittwochs, 19.30 - 21.00 Leitung: Tobias Vollweiter, Tel: 09742 - 9300970
--------------	---------	--

Gruppen für Jugendliche

Konfirmandenunterricht	Fli o. Nhf	Dienstags, 16.00 - 17.30 Ansprechpartner: Pfarrer Holger Biehn
------------------------	------------	---



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die

Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach
Matthäus 2, 13–23



Wie klagt der Hase dem Schneemann die Karotte?
„Möhre her, oder ich föhn dich!“



Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...

Räselantwortung: Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

